**Vorschläge für Tauflesungen**

**Lesungen**

**Altes Testament**

Gen 12, 1-9

Berufung des Abraham: Ein Segen sollst du sein – ich schließe einen ewigen Bund mit dir

Lesung aus dem Buch Genesis.

Der Herr sprach zu Abram: Zieh weg aus deinem Land, von deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in das Land, das ich dir zeigen werde.

Ich werde dich zu einem großen Volk machen, dich segnen und deinen Namen groß machen. Ein Segen sollst du sein.

Ich will segnen, die dich segnen; wer dich verwünscht, den will ich verfluchen. Durch dich sollen alle Geschlechter der Erde Segen erlangen.

Da zog Abram weg, wie der Herr ihm gesagt hatte, und mit ihm ging auch Lot. Abram war fünfundsiebzig Jahre alt, als er aus Haran fortzog.

Abram nahm seine Frau Sarai mit, seinen Neffen Lot und alle ihre Habe, die sie erworben hatten, und die Knechte und Mägde, die sie in Haran gewonnen hatten. Sie wanderten nach Kanaan aus und kamen dort an.

Abram zog durch das Land bis zur Stätte von Sichem, bis zur Orakeleiche. Die Kanaaniter waren damals im Land.

Der Herr erschien Abram und sprach: Deinen Nachkommen gebe ich dieses Land. Dort baute er dem Herrn, der ihm erschienen war, einen Altar.

Von da brach er auf zum Bergland östlich von Bet-El und schlug sein Zelt so auf, dass er Bet-El im Westen und Ai im Osten hatte. Dort baute er dem Herrn einen Altar und rief den Namen des Herrn an.

Dann zog Abram immer weiter, dem Negeb zu.

Wort des lebendigen Gottes.

Ex 17,3-7

Schlag an den Felsen; es wird Wasser herauskommen.

Lesung aus dem Buch Exodus.

In jenen Tagen

dürstete das Volk nach Wasser und murrte gegen Mose. Sie sagten: Warum hast du uns überhaupt aus Ägypten hierher geführt? Um uns, unsere Söhne und unser Vieh verdursten zu lassen?

4 Mose schrie zum Herrn: Was soll ich mit diesem Volk anfangen? Es fehlt nur wenig und sie steinigen mich.

5 Der Herr antwortete Mose: Geh am Volk vorbei und nimm einige von den Ältesten Israels mit; nimm auch den Stab in die Hand, mit dem du auf den Nil geschlagen hast, und geh!

6 Dort drüben auf dem Felsen am Horeb werde ich vor dir stehen. Dann schlag an den Felsen! Es wird Wasser herauskommen und das Volk kann trinken. Das tat Mose vor den Augen der Ältesten Israels.

7 Den Ort nannte er Massa und Meriba (Probe und Streit), weil die Israeliten Streit begonnen und den Herrn auf die Probe gestellt hatten, indem sie sagten: Ist der Herr in unserer Mitte oder nicht?

Wort des lebendigen Gottes.

Ez 36,24-28

Ich gieße reines Wasser über euch aus, dann werde ihr rein.

Lesung aus dem Buch Ezechiel.

So spricht der Herr:

24 Ich hole euch heraus aus den Völkern, ich sammle euch aus allen Ländern und bringe euch in euer Land. 25 Ich gieße reines Wasser über euch aus, dann werdet ihr rein. Ich reinige euch von aller Unreinheit und von allen euren Götzen. 26 Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch. 27 Ich lege meinen Geist in euch und bewirke, dass ihr meinen Gesetzen folgt und auf meine Gebote achtet und sie erfüllt. 28 Dann werdet ihr in dem Land wohnen, das ich euren Vätern gab. Ihr werdet mein Volk sein und ich werde euer Gott sein.

Wort des lebendigen Gottes.

Ez 47, 1-9.12

Ich sah, wie Wasser vom Tempel hervorströmte; und alle, zu denen das Wasser kam, wurden gerettet.

Lesung aus dem Buch Ezechiel.

Der Mann, der mich begleitete führte er mich zum Eingang des Tempels zurück und ich sah, wie unter der Tempelschwelle Wasser hervorströmte und nach Osten floss; denn die vordere Seite des Tempels schaute nach Osten. Das Wasser floss unterhalb der rechten Seite des Tempels herab, südlich vom Altar.

Dann führte er mich durch das Nordtor hinaus und ließ mich außen herum zum äußeren Osttor gehen. Und ich sah das Wasser an der Südseite hervorrieseln.

Der Mann ging nach Osten hinaus, mit der Messschnur in der Hand, maß tausend Ellen ab und ließ mich durch das Wasser gehen; das Wasser reichte mir bis an die Knöchel.

Dann maß er wieder tausend Ellen ab und ließ mich durch das Wasser gehen; das Wasser reichte mir bis zu den Knien. Darauf maß er wieder tausend Ellen ab und ließ mich hindurchgehen; das Wasser ging mir bis an die Hüften.

Und er maß noch einmal tausend Ellen ab. Da war es ein Fluss, den ich nicht mehr durchschreiten konnte; denn das Wasser war tief, ein Wasser, durch das man schwimmen musste, ein Fluss, den man nicht mehr durchschreiten konnte.

Dann fragte er mich: Hast du es gesehen, Menschensohn? Darauf führte er mich zurück, am Ufer des Flusses entlang.

Als ich zurückging, sah ich an beiden Ufern des Flusses sehr viele Bäume.

Er sagte zu mir: Dieses Wasser fließt in den östlichen Bezirk, es strömt in die Araba hinab und läuft in das Meer, in das Meer mit dem salzigen Wasser. So wird das salzige Wasser gesund.

Wohin der Fluss gelangt, da werden alle Lebewesen, alles, was sich regt, leben können und sehr viele Fische wird es geben. Weil dieses Wasser dort hinkommt, werden (die Fluten) gesund; wohin der Fluss kommt, dort bleibt alles am Leben.

An beiden Ufern des Flusses wachsen alle Arten von Obstbäumen. Ihr Laub wird nicht welken und sie werden nie ohne Frucht sein. Jeden Monat tragen sie frische Früchte; denn das Wasser des Flusses kommt aus dem Heiligtum. Die Früchte werden als Speise und die Blätter als Heilmittel dienen.

Wort des lebendigen Gottes.

Jesaja 43,1-8: Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Fürchte dich nicht, ich bin mit dir

Lesung aus dem Buch Jesaja.

Jetzt aber - so spricht der Herr, /

der dich geschaffen hat, Jakob, /

und der dich geformt hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, /

ich habe dich beim Namen gerufen, /

du gehörst mir.

Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir, /

wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort. Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt, /

keine Flamme wird dich verbrennen.

Denn ich, der Herr, bin dein Gott, /

ich, der Heilige Israels, bin dein Retter. Ich gebe Ägypten als Kaufpreis für dich, /

Kusch und Seba gebe ich für dich.

Weil du in meinen Augen teuer und wertvoll bist /

und weil ich dich liebe, gebe ich für dich ganze Länder /

und für dein Leben ganze Völker.

ganze Länder: Text korr.; H: Menschen.

Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir. /

Vom Osten bringe ich deine Kinder herbei, /

vom Westen her sammle ich euch.

Ich sage zum Norden: Gib her!, /

und zum Süden: Halt nicht zurück! Führe meine Söhne heim aus der Ferne, /

meine Töchter vom Ende der Erde!

Denn jeden, der nach meinem Namen benannt ist, /

habe ich zu meiner Ehre erschaffen, /

geformt und gemacht.

Bringt das Volk her, das blind ist, obwohl es Augen hat, /

und taub, obwohl es Ohren hat.

Wort des lebendigen Gottes.

Jesaja 49,14-22: Sieh her, ich habe dich in meine Hände eingezeichnet. (Gott ist wie eine Mutter, die ihre Kinder nie vergisst.)

Lesung aus dem Buch Jesaja.

Doch Zion sagt: Der Herr hat mich verlassen, /

Gott hat mich vergessen.

Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, /

eine Mutter ihren leiblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: /

ich vergesse dich nicht.

Sieh her: Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände, /

deine Mauern habe ich immer vor Augen.

Deine Erbauer eilen herbei /

und alle, die dich zerstört und verwüstet haben, ziehen davon.

Blick auf und schau umher: /

Alle versammeln sich und kommen zu dir. So wahr ich lebe - Spruch des Herrn: /

Du sollst sie alle wie einen Schmuck anlegen, /

du sollst dich mit ihnen schmücken wie eine Braut.

Denn dein ödes, verheertes, zerstörtes Land /

wird jetzt zu eng für seine Bewohner, /

weit weg sind alle, die dich verschlingen wollten.

Bald wirst du, die du kinderlos warst, /

mit eigenen Ohren hören, wie deine Kinder sagen: Mir ist der Platz hier zu eng, /

rück zur Seite, ich will mich setzen.

Dann wirst du dich in deinem Herzen fragen: /

Wer hat mir diese (Kinder) geboren? Ich war doch kinderlos und unfruchtbar, /

war verbannt und verstoßen. Wer hat mir die Kinder herangezogen? /

Ich war doch allein übrig geblieben. /

Wo kommen sie her?

 So spricht Gott, der Herr: /

Sieh her, ich hebe die Hand in Richtung der Völker, /

ich errichte für die Nationen ein Zeichen /

und sie bringen auf ihren Armen deine Söhne herbei /

und tragen deine Töchter auf ihren Schultern.

Wort des lebendigen Gottes.

Jesaja 55,1-5: Auf, ihr Durstigen, kommt alle zum Wasser

Lesung aus dem Buch Jesaja.

Auf, ihr Durstigen, kommt alle zum Wasser! /

Auch wer kein Geld hat, soll kommen. Kauft Getreide und esst, kommt und kauft ohne Geld, /

kauft Wein und Milch ohne Bezahlung!

Warum bezahlt ihr mit Geld, was euch nicht nährt, /

und mit dem Lohn eurer Mühen, /

was euch nicht satt macht? Hört auf mich, dann bekommt ihr das Beste zu essen /

und könnt euch laben an fetten Speisen.

Neigt euer Ohr mir zu und kommt zu mir, /

hört, dann werdet ihr leben. Ich will einen ewigen Bund mit euch schließen /

gemäß der beständigen Huld, die ich David erwies.

Seht her: Ich habe ihn zum Zeugen für die Völker gemacht, /

zum Fürsten und Gebieter der Nationen.

Völker, die du nicht kennst, wirst du rufen; /

Völker, die dich nicht kennen, eilen zu dir, um des Herrn, deines Gottes, des Heiligen Israels willen, /

weil er dich herrlich gemacht hat.

Wort des lebendigen Gottes.

Jeremia 17,7-8: Wohl dem Menschen, der in Gott verwurzelt ist.

Lesung aus dem Buch Jeremia.

Gesegnet der Mann, der auf den Herrn sich verlässt /

und dessen Hoffnung der Herr ist.

Er ist wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist /

und am Bach seine Wurzeln ausstreckt: Er hat nichts zu fürchten, wenn Hitze kommt; /

seine Blätter bleiben grün; auch in einem trockenen Jahr ist er ohne Sorge, /

unablässig bringt er seine Früchte.

Wort des lebendigen Gottes.

Psalm 8: Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst. Du hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt.

Lesung aus dem Buch der Psalmen. (Psalm 8)

Herr, unser Herrscher, /

wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde; /

über den Himmel breitest du deine Hoheit aus.

Aus dem Mund der Kinder und Säuglinge schaffst du dir Lob, /

deinen Gegnern zum Trotz; /

deine Feinde und Widersacher müssen verstummen.

Seh ich den Himmel, das Werk deiner Finger, /

Mond und Sterne, die du befestigt:

5 Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst, /

des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?

Du hast ihn nur wenig geringer gemacht als Gott, /

hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt.

Du hast ihn als Herrscher eingesetzt über das Werk deiner Hände, /

hast ihm alles zu Füßen gelegt:

All die Schafe, Ziegen und Rinder /

und auch die wilden Tiere,

die Vögel des Himmels und die Fische im Meer, /

alles, was auf den Pfaden der Meere dahinzieht.

Herr, unser Herrscher, /

wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde!

Wort des lebendigen Gottes.

Lesung aus dem Buch der Psalmen (Psalm 91)

Wer im Schutz des Höchsten wohnt /

und ruht im Schatten des Allmächtigen,

2 der sagt zum Herrn: «Du bist für mich Zuflucht und Burg, /

mein Gott, dem ich vertraue.»

3 Er rettet dich aus der Schlinge des Jägers /

und aus allem Verderben.

4 Er beschirmt dich mit seinen Flügeln, /

unter seinen Schwingen findest du Zuflucht, /

Schild und Schutz ist dir seine Treue.

5 Du brauchst dich vor dem Schrecken der Nacht nicht zu fürchten, /

noch vor dem Pfeil, der am Tag dahinfliegt,

6 nicht vor der Pest, die im Finstern schleicht, /

vor der Seuche, die wütet am Mittag.

7 Fallen auch tausend zu deiner Seite, /

dir zur Rechten zehnmal tausend, /

so wird es doch dich nicht treffen.

8 Ja, du wirst es sehen mit eigenen Augen, /

wirst zuschauen, wie den Frevlern vergolten wird.

9 Denn der Herr ist deine Zuflucht, /

du hast dir den Höchsten als Schutz erwählt.

H: Denn du, Herr, bist meine Zuflucht.

10 Dir begegnet kein Unheil, /

kein Unglück naht deinem Zelt.

11 Denn er befiehlt seinen Engeln, /

dich zu behüten auf all deinen Wegen.

12 Sie tragen dich auf ihren Händen, /

damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt;

13 du schreitest über Löwen und Nattern, /

trittst auf Löwen und Drachen.

14 «Weil er an mir hängt, will ich ihn retten; /

ich will ihn schützen, denn er kennt meinen Namen.

15 Wenn er mich anruft, dann will ich ihn erhören. /

Ich bin bei ihm in der Not, /

befreie ihn und bringe ihn zu Ehren.

16 Ich sättige ihn mit langem Leben /

und lasse ihn schauen mein Heil.»

*Wort des lebendigen Gottes*

Psalm 139: Ich danke dir, dass du mich so wunderbar gestaltet hast.

Lesung aus dem Buch der Psalmen.

Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich. /

Ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir. /

Von fern erkennst du meine Gedanken.

Ob ich gehe oder ruhe, es ist dir bekannt; /

du bist vertraut mit all meinen Wegen.

Noch liegt mir das Wort nicht auf der Zunge - /

du, Herr, kennst es bereits.

Du umschließt mich von allen Seiten /

und legst deine Hand auf mich.

Zu wunderbar ist für mich dieses Wissen, /

zu hoch, ich kann es nicht begreifen.

Wohin könnte ich fliehen vor deinem Geist, /

wohin mich vor deinem Angesicht flüchten?

Steige ich hinauf in den Himmel, so bist du dort; /

bette ich mich in der Unterwelt, bist du zugegen.

Nehme ich die Flügel des Morgenrots /

und lasse mich nieder am äußersten Meer,

auch dort wird deine Hand mich ergreifen /

und deine Rechte mich fassen.

Würde ich sagen: «Finsternis soll mich bedecken, /

statt Licht soll Nacht mich umgeben», /

auch die Finsternis wäre für dich nicht finster, die Nacht würde leuchten wie der Tag, /

die Finsternis wäre wie Licht.

Denn du hast mein Inneres geschaffen, /

mich gewoben im Schoß meiner Mutter.

Ich danke dir, dass du mich so wunderbar gestaltet hast. /

Ich weiß: Staunenswert sind deine Werke.

Als ich geformt wurde im Dunkeln, /

kunstvoll gewirkt in den Tiefen der Erde, /

waren meine Glieder dir nicht verborgen.

Deine Augen sahen, wie ich entstand, /

in deinem Buch war schon alles verzeichnet; meine Tage waren schon gebildet, /

als noch keiner von ihnen da war.

Wie schwierig sind für mich, o Gott, deine Gedanken, /

wie gewaltig ist ihre Zahl!

Wollte ich sie zählen, es wären mehr als der Sand. /

Käme ich bis zum Ende, wäre ich noch immer bei dir.

Wort des lebendigen Gottes.

**Neues Testament**

Römer 5,1-8: Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.

Brüder und Schwestern!

Gerecht gemacht aus Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Durch ihn haben wir auch den Zugang zu der Gnade erhalten, in der wir stehen, und rühmen uns unserer Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes.

Mehr noch, wir rühmen uns ebenso unserer Bedrängnis; denn wir wissen: Bedrängnis bewirkt Geduld,

Geduld aber Bewährung, Bewährung Hoffnung.

5 Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.

Christus ist schon zu der Zeit, da wir noch schwach und gottlos waren, für uns gestorben.

Dabei wird nur schwerlich jemand für einen Gerechten sterben; vielleicht wird er jedoch für einen guten Menschen sein Leben wagen.

Gott aber hat seine Liebe zu uns darin erwiesen, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.

Wort des lebendigen Gottes.

Römer 6,3-5: Durch die Taufe sind wir mit Christus begraben, damit wir auch mit ihm zur Herrlichkeit auferstehen.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.

Brüder und Schwestern!

Wisst ihr denn nicht, dass wir alle, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind?

Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod; und wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir als neue Menschen leben.

Wenn wir nämlich ihm gleich geworden sind in seinem Tod, dann werden wir mit ihm auch in seiner Auferstehung vereinigt sein.

Wort des lebendigen Gottes.

Römer 8,28-32: Wir wissen, dass Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.

Brüder und Schwestern!

Wir wissen, dass Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt, bei denen, die nach seinem ewigen Plan berufen sind;

denn alle, die er im voraus erkannt hat, hat er auch im voraus dazu bestimmt, an Wesen und Gestalt seines Sohnes teilzuhaben, damit dieser der Erstgeborene von vielen Brüdern sei.

Die aber, die er vorausbestimmt hat, hat er auch berufen, und die er berufen hat, hat er auch gerecht gemacht; die er aber gerecht gemacht hat, die hat er auch verherrlicht.

Die Gewissheit der Glaubenden: 8,31-39

Was ergibt sich nun, wenn wir das alles bedenken? Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns?

Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben - wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?

Wort des lebendigen Gottes.

Römer 8,35-39: Nichts kann uns trennen von der Liebe Christi.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.

Brüder und Schwestern!

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert?

In der Schrift steht: Um deinetwillen sind wir den ganzen Tag dem Tod ausgesetzt; wir werden behandelt wie Schafe, die man zum Schlachten bestimmt hat.

Doch all das überwinden wir durch den, der uns geliebt hat.

Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Gewalten

der Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

Wort des lebendigen Gottes.

1 Korinther 12,12-13: In der Taufe sind alle in einen einzigen Leib aufgenommen

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther.

Brüder und Schwestern!

Denn wie der Leib eine Einheit ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: So ist es auch mit Christus.

Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.

Wort des lebendigen Gottes.

2 Korinther 5,16-17: Wenn also jemand in Christus ist, dann ist er eine neue Schöpfung

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Korinther.

Brüder und Schwestern!

Also schätzen wir von jetzt an niemand mehr nur nach menschlichen Maßstäben ein; auch wenn wir früher Christus nach menschlichen Maßstäben eingeschätzt haben, jetzt schätzen wir ihn nicht mehr so ein. Wenn also jemand in Christus ist, dann ist er eine neue Schöpfung: Das Alte ist vergangen, Neues ist geworden.

Wort des lebendigen Gottes.

Eph 4,1-6

E i n Leib und e i n Geist, e i n Herr, e i n Glaube, e i n e Taufe, e i n Gott und Vater aller.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Epheser.

Brüder und Schwestern!

Ich, der ich um des Herrn willen im Gefängnis bin, ermahne euch, ein Leben zu führen, das des Rufes würdig ist, der an euch erging. Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch den Frieden, der euch zusammenhält. **Ein** Leib und **ein** Geist, wie euch durch eure Berufung auch **eine** gemeinsame Hoffnung gegeben ist; **ein** Herr, **ein** Glaube, **eine** Taufe, **ein** Gott und Vater aller, der über allem und durch alles und in allem ist.

Wort des lebendigen Gottes.

Titus 3,1-8: Wir sind gerettet durch das Bad der Wiedergeburt.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an Titus.

Brüder und Schwestern!

Erinnere sie daran, sich den Herrschern und Machthabern unterzuordnen und ihnen zu gehorchen. Sie sollen immer bereit sein, Gutes zu tun,

sollen niemand schmähen, nicht streitsüchtig sein, sondern freundlich und gütig zu allen Menschen.

Denn auch wir waren früher unverständig und ungehorsam; wir gingen in die Irre, waren Sklaven aller möglichen Begierden und Leidenschaften, lebten in Bosheit und Neid, waren verhasst und hassten einander.

Als aber die Güte und Menschenliebe Gottes, unseres Retters, erschien,

hat er uns gerettet - nicht weil wir Werke vollbracht hätten, die uns gerecht machen können, sondern aufgrund seines Erbarmens - durch das Bad der Wiedergeburt und der Erneuerung im Heiligen Geist.

Ihn hat er in reichem Maß über uns ausgegossen durch Jesus Christus, unseren Retter,

damit wir durch seine Gnade gerecht gemacht werden und das ewige Leben erben, das wir erhoffen.

Dieses Wort ist glaubwürdig, und ich will, dass du dafür eintrittst, damit alle, die zum Glauben an Gott gekommen sind, sich nach Kräften bemühen, das Gute zu tun. So ist es gut und für alle Menschen nützlich.

Wort des lebendigen Gottes.

1 Petr 2,4-5.9-10

Ihr seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft

Lesung aus dem Brief des Apostels Petrus.

Brüder und Schwestern!

Kommt zum Herrn, dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen, aber von Gott auserwählt und geehrt worden ist.

Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen, zu einer heiligen Priesterschaft, um durch Jesus Christus geistige Opfer darzubringen, die Gott gefallen.

Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde, damit ihr die großen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.

Einst wart ihr nicht sein Volk, jetzt aber seid ihr Gottes Volk; einst gab es für euch kein Erbarmen, jetzt aber habt ihr Erbarmen gefunden.

Wort des lebendigen Gottes.

1 Johannes 3,1-7: Wir heißen Kinder Gottes und sind es

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Johannes.

Brüder und Schwestern!

Seht, wie groß die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es. Die Welt erkennt uns nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat.

Liebe Brüder, jetzt sind wir Kinder Gottes. Aber was wir sein werden, ist noch nicht offenbar geworden. Wir wissen, dass wir ihm ähnlich sein werden, wenn er offenbar wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.

Jeder, der dies von ihm erhofft, heiligt sich, so wie Er heilig ist.

Jeder, der die Sünde tut, handelt gesetzwidrig; denn Sünde ist Gesetzwidrigkeit.

Ihr wisst, dass er erschienen ist, um die Sünde wegzunehmen, und er selbst ist ohne Sünde.

Jeder, der in ihm bleibt, sündigt nicht. Jeder, der sündigt, hat ihn nicht gesehen und ihn nicht erkannt.

Meine Kinder, lasst euch von niemand in die Irre führen! Wer die Gerechtigkeit tut, ist gerecht, wie Er gerecht ist.

Wort des lebendigen Gottes.

1 Johannes 4,10-16b: Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Johannes.

Brüder und Schwestern!

Nicht darin besteht die Liebe, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat.

Liebe Brüder, wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben.

Niemand hat Gott je geschaut; wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns und seine Liebe ist in uns vollendet.

Daran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns bleibt: Er hat uns von seinem Geist gegeben.

Wir haben gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als den Retter der Welt.

Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott und er bleibt in Gott.

Wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat, erkannt und gläubig angenommen.

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

Wort des lebendigen Gottes.

Offb 21,1-6

Wer durstig ist, den werde ich umsonst aus der Quelle trinken lassen aus der das Wasser des Lebens strömt.

Lesung aus der Offenbarung des Johannes.

Ich, Johannes, sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr.

Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat.

Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein.

Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen.

Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu. Und er sagte: Schreib es auf, denn diese Worte sind zuverlässig und wahr.

Er sagte zu mir: Sie sind in Erfüllung gegangen. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Wer durstig ist, den werde ich umsonst aus der Quelle trinken lassen, aus der das Wasser des Lebens strömt.

Wort des lebendigen Gottes.